

Bescheidene Bilanz

Wintersportler müssen ihre Ski nach einer enttäuschenden Saison wieder einbügeln

Von Frank Thomas

Döbeln. Traurig, aber wahr: Für die Wintersportler der Region war die Saison 2019/2020 alles andere als ein Erlebnis. Ein Dutzend aktive Seniorensportler konnten an Skilanglaufwettbewerben im Euroloppet und Worldloppet in Italien, Polen und Schweden bei Langdistanzwettkämpfen teilnehmen.

Einige Döbelner erkämpften so die Medaillen beim Gran Fondo Val Casies, dem Gieser-Tal-Lauf in Südtirol. Für den regionalen Wintersportnachwuchs ist es umso bedauerlicher, den ganzen Sommer und Herbst eifrig trainiert zu haben und dann klappt nichts. Erst meldete sich bei Frau Holle keine Goldmarie, um die Betten zu schütteln und Schnee zu machen.

Die Freude war groß, als endlich Schnee in den Mittelgebirgen lag, doch dann kam es ganz anders. Durch die Vorkehrungen in Folge der Corona-Pandemie mussten alle Sportwettkämpfe ausfallen. Die allermeisten Sportler haben für letzteres Verständnis und reagierten sehr vorbildlich. Das Problem mit dem Schneemangel bestand auch im Alpenraum und Nordeuropa. Fazit: für die regionalen Wintersportler war die Saison eine Katastrophe. Wenige Erwachsene waren selbstständig bei Wettkämpfen unterwegs, der Nachwuchs hatte komplett keine Rennen. Dabei wird es immer schwieriger, Kinder und Jugendliche für den Wintersport zu begeistern. Also müssen sich die Athleten der Wintersportvereine aus Sachsen nach dieser Zwangspause erneut auf den rollenden Sportgeräten oder in Laufschuhen auf die kommende Saison 2020/2021 vorbereiten.

Bei manch einem Cross- oder Straßenlauf kann man sich mit den Leichtathleten messen. Sicherlich werden die Übungsleiter auf ab-



Massenauflauf kurz nach dem Start beim diesjährigen Worldloppet Bieg Piastow in Polen über 50 Kilometer.

FOTO: IFT

wechslungsreiches Training achten und manch eine spielerische Einheit einbauen. Nun werden die teuren Sportgeräte – die Langlaufski – über den Sommer eingemottet. Hierbei ist es sehr wichtig, dass der Ski fettig ist. Dabei bügelt man mit einem speziellen Bügeleisen Paraffin über die Gleitfläche. Skating-Ski sollten über die komplette Laufsohle eingebügelt werden, bei Klassikski die Steigzone auslassen. Bei Fellski den

Fell-Einsatz mit Magneten herausnehmen und den kompletten Ski, einschließlich der beiden schmalen Stege an den Felleinsätzen, bügeln. Für Sportler, die nicht so tief für ein Wachsbügeleisen in die Tasche greifen wollen, eignet sich auch Omas altes Bügeleisen. Als Alternative gibt es noch ein Wachsbad, bei dem der Ski über zwei Rollen mit Paraffin geschoben wird. Hier ist allerdings der Paraffinverbrauch höher

als bei der guten alten „Platte“. Mit so einem Gerät spart man viel Zeit bei der Präparation, es lohnt sich aber nur für einen Verein oder einen Sportler, der täglich zehn Paar Ski bearbeiten muss. Zu beachten ist hier auf jeden Fall der Brandschutz. Eine Anekdote zum Thema: Nach einem Trainingstag bügelte ein Skilangläufer in Livigno in Italien abends mehrere Paar Ski ein und stellte das heiße Bügeleisen auf die

Bank neben dem Wachsbock. Plötzlich kam eine lustige und teilweise alkoholisierte Truppe polnischer Wintersportfreunde vom Après-Ski. Einer hatte wohl zu viel „Feuerwasser“ geschluckt und setzte sich auf das Wachsbügeleisen des Sportlers. Oh je, die Hose war durch, seinen Freunden war das Ganze sehr peinlich – am kommenden Tag entschuldigte sich der Missetäter beim Sportler.

SPORTSTATISTIK

TISCHTENNIS

Sachsenliga Frauen

1. Rapid Chemnitz III	15	117:53	27: 3
2. TTC Holzhausen	16	108:82	21:11
3. SV Dresden-Mitte	14	96:69	19: 9
4. ESV Lok Zwickau II	14	87:82	15:13
5. TSV Falkenau	15	89:96	15:15
6. TTV Hohndorf	14	84:84	13:15
7. SG Sorgau	13	66:85	11:15

Landesliga Frauen St. 1

1. Döbelner SV	15	120:25	30: 0
2. Lückersd.-Gelenau	15	106:80	19:11
3. SV Dresden-Mitte II	15	94:83	19:11
4. Uniklinik Dresden	14	89:78	16:12
5. Saxonia Freiberg	15	94:78	16:14
6. TSV Radeburg	13	71:68	13:13
7. Elbe Dresden III	14	80:85	13:15
8. TSV Graupa II	14	69:91	13:15
9. Pactec Dresden	14	55:100	5:23
10. SG Oelsa	15	30:120	0:30

Bezirksliga Dresden Frauen

1. SG Miltitz	14	153:43	26: 2
2. Hellerau-Klotzsche	16	146:78	25: 7
3. SV Dresden-Mitte III	12	107:47	20: 2
4. TTV Dresden	14	130:66	20: 8
5. SV Laußnitz	13	81:101	11:15
6. Pactec Dresden II	14	91:105	11:17
7. BW Hagenwerder	14	75:121	11:17
8. TSV Graupa III	15	91:119	8:22
9. Döbelner SV II	13	50:118	2:22
10. SV Horken Kittlitz	13	28:154	2:24

2. Bezirksliga Dresden St. 2

1. TTV Burgstädt 3	14	135:78	25: 3
2. TSV Penig	15	146:82	24: 6
3. Döbelner SV	14	127:85	21: 7
4. Elbe Dresden IV	12	108:74	17: 7
5. Langenstregis	12	87:96	11:13
6. TTV Dresden 2007 3	14	96:118	10:18
7. SV Uni Dresden	15	98:133	10:20
8. SG Dresdner Bank	12	76:106	7:17
9. Motor Wilsdruff	14	94:121	7:21
10. SF 01 Nord	14	70:144	4:24

Bezirksklasse Dresden St. 4

1. SV Diera	13	137:59	25: 1
2. TTV Radebeul 2	14	133:79	21: 7
3. SG Miltitz	14	120:91	18:10
4. Saxonia Freiberg 2	14	111:100	15:13
5. Chemie Nünchritz	15	109:119	13:17
6. SV Niederau	15	100:129	13:17
7. SV Leisnig	12	87:98	9:15
8. TTV Großenhain	14	79:117	9:17
9. Döbelner SV 2	13	86:109	8:18
10. TTC Waldheim	14	69:130	5:21

Mittelsachsenliga

1. TTV Wittgensdorf	15	151:59	30: 0
2. TSV Falkenau	16	131:93	24: 8
3. Oederan-Falkenau 4	16	125:99	20:12
4. SV Oberschöna	16	117:107	15:17
5. Saxonia Freiberg 4	15	110:100	14:16
6. TSV Erlau	16	104:120	14:18
7. Langenstregis II	15	99:111	12:18
8. Döbelner SV III	13	84:98	11:15
9. SG Zschopelshain	15	85:125	10:20
10. Königh.-Wiederau	15	58:152	2:28

ANZEIGE

Kurze Blüte auf dem Flugplatz

Rennlegenden aus der Region, Teil 6: Der Muldentaling

Von Stefan Friebe

Brandis/Grimma. Als der Landkreis Döbeln in der zweiten Hälfte der 1990er-Jahre noch zum Regierungsbezirk Leipzig gehörte, erlebte in der benachbarten Grimmaer Muldentalingregion der Motorrad- und Automobilrennsport eine kurze Blüte. Auf dem ehemaligen Militärflugplatz Waldpolenz bei Brandis wurde vom MC Grimma der „Mulentalingring“ aus der Taufe gehoben.

In mehreren aufeinanderfolgenden Jahren fanden dort Trainings- und Einstellfahrten für Renn- und Sportfahrzeuge mit zwei, drei und vier Rädern statt. Der Grimmaer Dieter Klas, der heute noch MC-Vorsitzender ist, war damals im Organisationskomitee dabei. Dessen Vater Fritz Klas war bei der Maschinenabnahme tätig. Heutzutage ist Fritz Klas im hohen Alter noch in der

Oldtimer-Sachsenmeisterschaft am Start, holte 2019 mit einem Fiat-Balilla Bronze in der Gesamtwertung. Im Mai 1997 waren auf dem Muldentaling neun Fahrzeugklassen ausgeschrieben.

Dies waren die K1 (Rennmaschinen bis 50 PS), K2 (Renn- und Sportwagen bis Bj. 1969), K3 (Sportmaschinen bis 50 PS), K4 (Sportwagen mit geschlossener Karosserie), K5 (Rennmaschinen über 50 PS), K6 (Renn- und Sportwagen ab Bj. 1970), K7 (Renn- und Sportwagen bis Bj. 1949), K8 (Seitenwagen) und K9 (Rennmaschinen bis 125 ccm).

Ein so vielfältiges Angebot von Rennfahrzeugen zog dabei reichlich Publikum an. Auch Rennfahrerprominenz ließ es sich nicht nehmen, auf dem Muldentaling Vollgas zu geben. Der Bekannteste von ihnen war der frühere MZ-Werksfahrer Heinz Rosner aus dem erzgebirgischen Hundshübel. Er raste in der K5 mit einer 250-er MZ-RE, die er einst in der Motorradweltmeisterschaft eingesetzt hatte, über den Flugplatz in Waldpolenz.

In der gleichen Klasse starteten auch Stefan Genscher aus Waldheim auf einer Kawasaki-ZXR/750 und die Muldentaling-Rennlegende Axel Spalteholz aus Nerchau auf einer Harris-Yamaha/GP500. Der vielfache DDR-Meister der 50-ccm-Klasse, Gernot Weser aus Riesa, düste in der K3 mit einer Norton-Manx über die Piste. Ingo Grämer aus Freiberg, der bis heute im Classic-Rennsport aktiv ist, saß in der K9 auf einer 125-er MZ-RE. Trotz des großen Zuschaueraufkommens und des sehenswerten Fahrerfeldes mussten die Rennveranstaltungen auf dem Muldentaling dann eingestellt werden, da das Areal kommerziell vermarktet wurde.



Heinz Rosner war im Jahr 1997 auf dem Muldentaling am Start.

FOTO: S. FRIEBEL

Die große Umfrage zum

FAMILIENKOMPASS

Sachsen

Hallo Familie, wie geht es euch?

Jetzt mitmachen und tolle Preise gewinnen!

lvz.de/familienkompass

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

unterstützt von: Sparkassen Versicherung Sachsen

14895101_001120